

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 56 (1930)  
**Heft:** 37

**Illustration:** Schlaraffengedanken eines Erdarbeiters  
**Autor:** Brütsch, J.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schlaraffengedanken eines Erdarbeiters

S. Brüttli



Der „Fr.“ in B. schreibt:

„Oberst Jachy, der 47 Jahre alt ist, steht seit annähernd 46 Jahren, d. h. seit der im Jahre 1885 erfolgten Gründung der Abteilung für Landwirtschaft, im Dienste des Bundes.“

Wir nehmen an, daß in dem großen Gebiete der Landwirtschaft die Abteilung Milch-wirtschaft ihm zu Anfang seiner Karriere übertragen wurde, mit welcher er als Konsument in engster Beziehung stand!

Der „L.-A.“ bringt folgendes Heiratsgesuch:

„Witve, 50 Jahre alt, mit drei erzogenen Kindern, sucht Bekanntschaft mit netter Tochter oder Wittve ohne Anhang, im Alter von 40—45 Jahren, mit etwas Vermögen. Habe ein eigenes Heim. Nur ernst gemeinte Offerten...“

Modernes Zürich!

\*

Die „Th. Z.“ bringt dieses Inserat:

„Zu verkaufen: Ein 6 Monate altes, schön

gegliedertes Muesli, mit Belegschein und Ohrmarke, da sein Vater der Höchste war in der Schweiz.“

Das scheint uns eine unverschämte Anspielung bei unpassender Gelegenheit zu sein.

Café-Restaurant  
Brasserie

**Bürgerhaus  
Bern**

Kleine und große Sitzungslokale